

Gerne angenommen werden auch Keim- und Kochfutter. Zur Verdauung und für gesunde Knochen wird Kalzium – beispielsweise Sepiaschale oder loser Grit – benötigt. Frische, Äste von Laubbäumen (z.B. Hasel, Weide, Birke) bieten Abwechslung. Während des jährlichen Gefiederwechsels (Mauser) benötigt der Vogel tierisches Eiweiß (z.B. etwas Ei- oder Weichfutter).

Pflege:

Futter- und Trinkwassergefäße müssen täglich gründlich gereinigt werden. Mindestens einmal in der Woche müssen das Vogelheim und die Einrichtung gründlich gereinigt und ggf. desinfiziert sowie der Bodengrund komplett erneuert werden. Der Gesundheitszustand der Tiere muss täglich kontrolliert werden. Vögel zeigen ihr Unwohlsein erst spät, deshalb ist sofortiges Handeln unerlässlich! Kompetenter Ansprechpartner ist der Tierarzt. Häufige Krankheitsanzeichen sind Teilnahmslosigkeit, aufgeplustertes oder verschmutztes Gefieder, Gefiederlücken, Schlafen auf beiden Beinen und veränderter Kot. Bei Bedarf sind zu lange Krallen oder der Schnabel zu kürzen. Auch hier sollte der Tierarzt um Rat gefragt werden.

Eingewöhnung:

In den ersten Tagen in ihrem neuen Heim benötigen die Vögel viel Ruhe, um sich an ihre neue Umgebung zu gewöhnen. Zutraulichen Tieren kann dann der erste Freiflug angeboten werden.

Fang:

Das Fangen stellt für Vögel immer eine Extremsituation dar, daher werden die Tiere am besten kontinuierlich mit Leckerbissen an eine Transportbox gewöhnt. Ansonsten können sie mit einem feinma-

schigen Fangkescher eingefangen und anschließend vorsichtig umfasst werden.

Besonderheiten:

Diamanttäubchen werden nicht im eigentlichen Sinne zahm. Bei sehr ruhigem und geduldigem Umgang können sie aber zutraulich werden. Die Vögel sind für Kinder ab 12 Jahren unter Aufsicht der Eltern geeignet. Diamanttäubchen produzieren zur Gefiederpflege Federstaub.

Erstausstattung:

- Infoblatt - Diamanttäubchen
- Großer Käfig
- Sitzstangen
- Futternapf - Wassernapf
- Bade-/Chinchillasand
- Hanfeinstreu
- Geeignete Samenmischung und Kolbenhirse
- Grit oder Sepiaschale
- Holzspielzeug
- Reinigungs-/ Desinfektionsmittel für den Käfig
- Weiterführende Literatur
-
-

Die vorliegenden Informationsblätter ersetzen nicht die Fachliteratur! Weitere Informationen und Fachbücher erhalten Sie bei Ihrem Zoofachhändler.

Unterstützen Sie die wichtige Arbeit des BNA im Tier- und Artenschutz mit einer Mitgliedschaft !

© Alle Rechte vorbehalten:
Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA)

www.bna-ev.de

(Horst Mayer)



Informationsblatt gemäß §21 Tierschutzgesetz **Diamanttäubchen**

Titelbild umseitig: (Horst Mayer)



„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“ (A. de Saint-Exupéry)

Die Verantwortung für das Leben und Wohlbefinden des Tieres ist auch der Leitgedanke des Tierschutzgesetzes. Der Halter muss für eine angemessene Ernährung und Pflege, verhaltensgerechte Unterbringung sowie artgemäße Bewegung sorgen. (§2 Tierschutzgesetz)

Ansprechpartner für alle Fragen des Gesundheitsschutzes und der Heilbehandlung sind die Tierärztinnen und Tierärzte.

Das kleine, zierliche Diamanttäubchen (*Stictopelia cuneata*) wird bereits seit 140 Jahren in Deutschland gehalten und – in der Zwischenzeit auch in einer Vielzahl von Farbvarianten – nachgezüchtet. Die Tiere stammen ursprünglich aus kargen Gebieten Australiens und suchen ihr Futter hauptsächlich am Boden. Ihre Stimme ist eher leise.

Größe:

Abhängig von der Zuchtform 17 - 19 cm

Lebenserwartung:

Durchschnittlich 10 Jahre, in Einzelfällen auch deutlich älter.

Geschlechtsunterschiede:

Die Geschlechter unterscheiden sich nur geringfügig. Die Männchen zeigen einen ausgeprägten, intensiver rot gefärbten Hautring um das Auge und besitzen meist eine kräftigere Statur.

Aktivität:

Tagaktiv, Nachtruhe mind. 10 Stunden (Käfig ggf. abdunkeln)

Klima:

Der ideale Temperaturbereich liegt bei 18 bis 25 °C, die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei etwa 60 % liegen. Plötzliche Temperaturschwankungen und Zugluft sind unbedingt zu vermeiden! Diamanttäubchen können auch ganzjährig in Freivolieren mit einem temperierten Schutzhaus (Mindesttemperatur 10 °C) gehalten werden. Die Tiere nehmen gerne ausgiebige Sonnenbäder.

Verhaltensgerechte Unterbringung:

Diamanttäubchen leben bevorzugt paarweise oder in kleinen Schwärmen. Eine Einzelhaltung ist eindeutig abzulehnen. Es sind auch gleichgeschlechtliche Paare möglich; bei einer Männchengruppe dürfen aber keine Weibchen in der Nähe sein! Beim Tod eines Tieres muss das verbliebene Tier wieder

vergesellschaftet werden; dies geschieht anfänglich am besten mit Hilfe eines zweiten Käfigs, damit sich die Tiere langsam aneinander gewöhnen können.

Die flinken Flieger benötigen viel Platz; ein Vogelzimmer mit einem Schlafkäfig ist daher die ideale Wahl. Alternativ wäre die Haltung in einem Vogelheim mit der Mindestgröße von 120 x 60 x 100 cm (Länge x Breite x Höhe) für ein Paar und zusätzlich täglich mehrere Stunden Freiflug möglich. Alle potenziellen Gefahrenquellen beim Freiflug, wie beispielsweise offene Fenster, Fensterscheiben ohne Aufkleber, Zimmerpflanzen oder andere Haustiere, müssen dabei berücksichtigt werden.

Das Vogelheim sollte etwas erhöht an einer ruhigen, hellen Stelle ohne direkte Sonnenstrahlung stehen. Bei der **Einrichtung** ist stets darauf zu achten, dass noch ausreichend freier Raum zum Fliegen vorhanden ist. Sitzstangen – optimal sind Naturäste mit unterschiedlichen Durchmessern – sollten etwas federn, damit Gelenke und Füße der Tiere geschont werden. Einige höher angebrachte breitere Äste werden gerne als Schlafplatz angenommen. Flache (Ton-)Schalen mit staubfreiem Chinchillasand werden gerne als Sandbäder genutzt.

Als **Bodengrund** eignet sich staubfreie Hanfeinstreu oder andere saugfähige Materialien. Neuere wissenschaftliche Untersuchungen empfehlen zudem bei Zimmerhaltung eine gezielte Beleuchtung

mit UV-Anteilen, zudem ist auf flackerfreie Leuchtstoffröhren (mit elektronischen Vorschaltgeräten) zu achten.

Beschäftigungsmöglichkeiten:

Die Vögel benötigen täglich neue Beschäftigungsmöglichkeiten; diese werden in Form von frischen Naturästen, unbehandeltem Holzspielzeug, Holzleitern, Bällen u.a. gerne angenommen. Die neugierigen Tiere reagieren auch sehr gut auf Clickertraining. **Achtung:** Spiegel, Plastikvögel und leicht verschluckbare Kleinteile sind als Spielzeug ungeeignet! Sandpapiermatten oder -überzüge, Rundkäfige, Käfige mit weißen Gittern sowie verzinkte oder mit Kunststoff überzogene Gitter sind ebenfalls tierschutzwidrig.

Ernährung:

Gut geeignet sind kleine Sämereien, beispielsweise Wellensittich-, Exoten- oder Waldvogelmischungen. Um eine Verfettung zu vermeiden sollten diese nur wenige fetthaltige Sämereien enthalten. Da Diamanttäubchen bevorzugt vom Boden fressen, kann ihnen das Futter in Tonschälchen auf dem Boden angeboten werden. Sauberes Wasser muss immer vorhanden sein.

Für eine gesunde Ernährung ist auch Frischfutter unverzichtbar, z.B. Gemüse (Karotten, Zucchini), Kräuter (Vogelmiere, Löwenzahn) und Obst (Äpfel).



(Horst Mayer)